

FREISTIL ODER VIRGO DEI GENETRIX

Samstag, 16.11.1991, 22.00 Uhr

Podium: Thomas Schmitt (Regie, Buch, Schnitt)
Christa Blümlinger (Moderation)

CB: Ein Film, der nicht anzusiedeln ist in der Tradition des bloßen Beobachtens.

Publikum: ???

CB: Ein Film, der sich an die Reflexion und ans Denken wagt. Ein Film, der sich zwischen Anschauung und Begriffen bewegt.

Publikum: !?!

CB: Ein Film, der versucht sich einem Mythos auszusetzen, indem er andere Bildkulturen verwendet. Etwa aus der Bildenden Kunst.

Publikum: !!

TS: Ja. Aber so langsam ist's genug. Alle drei Monate solch eine Sendung zu machen zerrt zu sehr an den Kräften.

Publikum: !!!

TS: Früher waren das verschiedene Beiträge, die sich zu einem Thema ergänzten. Mit der Zeit wurde es immer monothematischer.

Publikum: !

TS: Dieser letzte Beitrag war ja schon nicht mehr zu rezipieren. Selbst beim zweiten Sehen hab ich fast nix verstanden!

Publikum: ???

TS: Der Heinz hat dadaistische Qualitäten. Man kann das auch als Musik hören.

Publikum: ??

Georg Stefan Troller: Der Heinz ist doch ein Vollidiot. Aber die Frau hat vieles klargemacht. Wer war das denn?

Publikum: ?

TS: Eva Meyer. Eine Vertreterin der neuen Undeutlichkeit.

Publikum: ??

TS: Diese Leute haben ein hermetisches System, aus dem sie alle Widersprüche ausklammern. Aber trotzdem interessant.

Publikum: ??

Dietrich Leder: In Sendungen wie "Freistil" philosophiert das Fernsehen über sich selbst.

Publikum: ??

D. Leder: Die Texte reißen Themen an, ohne daß man sie 100%ig verstehen muß. Das ist ähnlich wie Bücherlesen, die versteht man auch nie vollständig. Oder hat jemand die Bibel ganz verstanden?

Publikum: Nein!

D. Leder: Es bleiben Bruchstücke haften.

TS: "Freistil" ist am stärksten bei den Sachen, die nicht drin sind.

Publikum: Ja. Uta Ranke-Heinemann.

TS: Die Texte sind keine Er- sondern Verklärungen. Damit werden Verbindungen hergestellt.

Publikum: !!

TS: Normalerweise streift "Freistil" auch verwandte Thematiken, aber Maria ist der Mythos par excellence. Da kann man wohl nur scheitern.

Publikum: !!!

Klaus Wildenhahn: Ich wurde angeregt, obwohl eigentlich auch nix verstanden. Aber Anstoß bekommen.

Publikum: !!